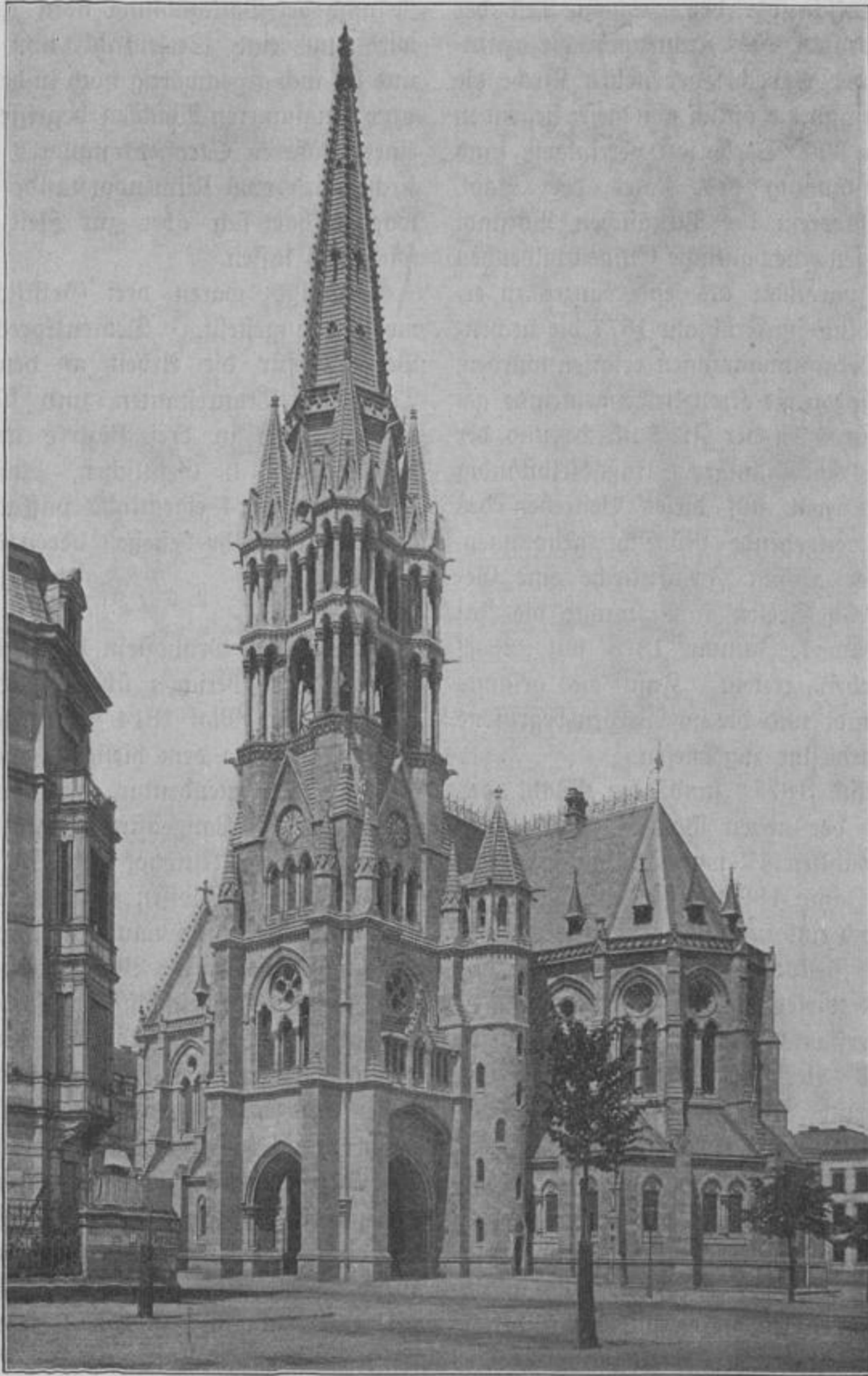


gegenwärtige an der Pillniger- und Gliaßstraßen-
ecke gelegene Bauplatz über, welchen der Stadtrat
für die aus dem Johanniskirchenärar entnommene
Summe von 10431 Talern von dem Ehrlich'schen

Schul- und Armengestifte im Jahre 1866 er-
worben hatte. Nach längeren Verhandlungen
nahm der Kreuzkirchenvorstand Ende 1872 die
Ausführung des Kirchenbaues ernstlich in Angriff,



Johanneskirche von Südost.*)

*) Mit gütiger Erlaubnis der Silberschen Königl. Hof-Berlagsbuchhandlung, Leipzig, aus G. L. Rödel, die
Johanneskirche zu Dresden, 20 Blatt Ansichten; ebenso die Bilder auf S. 341, 349, 558, 559, 561.